

Lymphödem

Umgang mit eigenen Gefühlen – „Dieser Anblick irritiert mich“

Methode: Kleingruppenarbeit

Zeit: 45 Minuten

Einleitung

Krankheitsverläufe von sterbenden Menschen, die mit Veränderungen ihres Äußeren einhergehen, berühren uns oft sehr. In den meisten Fällen kann durch eine effektive Behandlung die Gefahr einer Entstellung durch ein Lymphödem minimiert oder verhindert werden. Dennoch spielt dieser Aspekt, besonders in der Wahrnehmung der Patienten durch uns Pflegende, eine nicht unerhebliche Rolle.

Impulse

- Sind Ihnen im Verlauf Ihrer Praktischen Arbeit schon einmal Menschen mit einem entstellendem Lymphödem begegnet?
- Welche Gefühle hat eine solche Begegnung bei Ihnen hervorgerufen?
- Was kann Ihnen in solchen Situationen hilfreich sein, was kann Sicherheit vermitteln?

Kleingruppenarbeit

Bilden Sie Gruppen zu je drei Teilnehmern.

Berichten sich gegenseitig über Ihre Begegnungen mit Patienten, deren Äußeres z. B. durch ein Lymphödem verändert war. Wenn Sie können, erzählen Sie über Ihre eigenen Gefühle und was Sie bei Patienten, Angehörigen und Kollegen wahrgenommen haben. Was hat Sie besonders belastet und was war für Sie hilfreich, um mit der Situation umgehen zu können?

Beachten Sie folgende Gesprächsregeln:

- Bewerten und unterbrechen Sie den Bericht Ihres Gegenübers nicht.
- Stellen Sie am Schluss des Berichts nur Verständnisfragen.
- Jeder Bericht dauert maximal fünf Minuten

Der Austausch erfolgt in folgenden Rollen: Erzähler, Zuhörer, Beobachter. Der Beobachter beobachtet den Austausch von Erzähler und Zuhörer und achtet auf die Einhaltung der Regeln. Wenn möglich, sollte jedes Gruppenmitglied einmal in jeder Rolle gewesen sein. Tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungen aus.

Im Anschluss erfolgt ein Austausch im Plenum über die Gruppenarbeit, wobei jeder Gruppe freigestellt bleibt, was und wie viel sie berichtet.

Sammlung der Aussagen über Belastung und Unterstützung an Tafel oder Flipchart.

Lernziele

- Die Teilnehmer erkennen eigene Gefühle im Zusammenhang mit dem Thema Lymphödem
- Die Teilnehmer erkennen Wege, mit Gefühlen wie Unsicherheit und Ablehnung umzugehen.